



Vereinigte Schulpsychologinnen
und Schulpsychologen des Kantons Zürich

Jahresbericht 2019/20 der Sektion Schulpsychologie (VSKZ) des ZüPP

Mitgliederbestand per 01.01.2019: **111**
Mitgliederbestand per 31.12.2019: **114**
Mitgliederbestand per 01.01.2020: **108**
Neueintritte im 2019: **3**
Austritte im 2019: **6**

Herzlich Willkommen neue VSKZ Mitglieder!

Karin Rossi-Fausch
Cléa Verrey
Daniela Dietsche

Vorstand

Das Sektionsjahr 2019/20 begann wie üblich mit der Sektionsversammlung, welche am 07. März 2019 erneut in der Linde Oberstrass stattfand. Insgesamt durften wir 33 Mitglieder und 2 Gäste begrüßen. Im Einstiegsreferat berichtete uns Frau Birgit Ernst, Logopädin und Abteilungsleiterin am Kinderspital zum Thema *“Kann man ein Kind mit einer schweren Spracherwerbsstörung in die Regelschule integrieren?”*. Bedauerlicherweise mussten wir Katrin Gossner als ehemalige Co-Präsidentin an der Sektionsversammlung verabschieden. Neu gewählt wurden Nadine Alder (SPD Stadt Zürich), Monika Kast Perry (SPD Sek Regensdorf/Buchs/Dällikon) sowie Marijana Minger als Co-Präsidentin (SPD Meilen).

Der VSKZ-Vorstand startete nach der Sektionsversammlung in neuer Zusammensetzung mit 7 Mitgliedern ins Sektionsjahr 2019/20. Ab Sommer 2019 bis jetzt mussten wir auf Barbara Zaugg verzichten, welche sich mit ihrer Familie auf einer grossen Reise befindet. Barbara möchte an der Sektionsversammlung 2020, wie an der letzten Versammlung bereits persönlich angekündigt, erneut für drei Jahre in den Vorstand gewählt werden; wir freuen uns schon sehr auf ihre Rückkehr!

Leider werden wir an der Sektionsversammlung im März 2020 wiederum zwei Vorstandsmitglieder verabschieden müssen. Es sind dies Pamela Muñoz (Leiterin SPD Stadt Winterthur) und Marie-Claire Frischknecht (Leiterin SPD Dübendorf), welche sich in den letzten Jahren nebst ihrer Leitungsfunktion und Teilnahme an der SLK-SPD auch tatkräftig im VSKZ-Vorstand engagiert haben. Beide werden uns sehr fehlen! Als neues Vorstandsmitglied werden wir Claudia Bühlmann vom SPD Dübendorf vorschlagen. Sie hat letztes Jahr bereits an unserer Klausurtagung teilgenommen. Der Vorstand kann ihre Wahl an der Sektionsversammlung nur wärmstens empfehlen und hofft auf Claudias baldige Unterstützung!

Der Vorstand traf sich im Sektionsjahr 2019/20 insgesamt zu 7 Vorstandssitzungen und einer Klausurtagung. Neben der Neuverteilung der Vorstandsarbeiten beschäftigten uns auch dieses Jahr wieder zahlreiche berufspolitische Themen sowie gemeinsam relevante Themen in der Zusammenarbeit mit unseren Vernetzungspartnern. Als Gäste durften wir Trix Binswanger und Micaela Kottlow vom Verband Psychomotorik Schweiz, Sektion Zürich, sowie Herrn C. Hugi, Präsident des ZLV bei uns an den Vorstandssitzungen begrüßen. Selber waren wir zudem bei verschiedenen Institutionen und Verbänden auf Besuch, so z.B. beim Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden (zbl), in der Brüschalde Männedorf, in der Clenia Winterthur, in der PUK Zürich, dem Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) sowie der Konferenz lehrplangebundener Sonderschulen Zürich (klsz).

Durch den Weggang von Katrin Gossner aus dem VSKZ-Vorstand ist Bigna Bernet als Co-Präsidentin in den ZüPP-Vorstand nachgerückt. Seit der Sektionsversammlung im März 2019 nahm Bigna Bernet an 8 ZüPP-Vorstandssitzungen, der Generalversammlung vom 23.05.2019 sowie an der halbtägigen Retraite vom 22.11.2019 teil. Der ZüPP konnte im letzten Jahr Marion Graber als neue Generalsekretärin gewinnen. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, weiterhin mit Daria Bühler als Mitarbeiterin, verläuft aus unserer Sicht sehr erfreulich und inspirierend. Von den an der Retraite neu gegründeten Ressorts und Arbeitsgruppen ist das VSKZ-Präsidium neu im Ressort „*Interne Verbandsstrukturen- und prozesse*“ sowie in der Arbeitsgruppe „*Kommunikationskonzept*“ mit vertreten. Im letzten Jahr stellte neben dem vielseitigen Fortbildungsangebot des ZüPP für seine Mitglieder vor allem auch der vom Bundesrat in die Vernehmlassung geschickte Verordnungsentwurf für das Anordnungsmodell für die Neuregelung der psychologischen Psychotherapie ein Schwerpunktthema der ZüPP-Vorstandsarbeit dar. Der ZüPP schickte seine Vernehmlassungsantwort an 150 Organisationen und Institutionen im Kanton mit der Bitte, sich im Sinne der von der FSP ausgearbeiteten Antwort zu beteiligen. Auch der VSKZ-Vorstand beteiligte sich separat an der Vernehmlassung.

Berufspolitik

Zusammenarbeit mit der SLK-SPD und der neuen Projektstelle Schulpsychologie des VSA

Auch 2019 war die Zusammenarbeit der Sektion VSKZ mit der SLK-SPD wieder intensiv und lebendig. Bigna Bernet vertrat das Präsidium weiterhin als Gast an den Sitzungen der SLK-SPD. Mittlerweile sind in der SLK-SPD nur noch Dienste vertreten, welche die Mindestgrösse von drei Vollzeiteinheiten Psychologie (inkl. Leitung und Assistenz) erfüllen. Gemäss einer aktuellen SLK-Umfrage lag die durchschnittliche Versorgungsdichte 2019 bei rund 1'100 Schüler/innen pro Vollzeitstelle Schulpsychologie.

Am 14.03.2019 fand eine ganztägige Retraite der SLK-SPD statt. Melanie Grigoleit nahm zu diesem Zeitpunkt gerade ihre neue Funktion in der Projektstelle Schulpsychologie beim Volksschulamt (VSA) an und stellte an der Retraite die dafür vorgesehenen Zuständigkeiten vor. Die bis Ende 2021 befristete 20% Projektstelle Schulpsychologie ist zuständig für das SAV-ZH, das Forum Schulpsychologie, die Psychotherapie als sonderpädagogische Massnahme, die Umsetzung der Mindestgrösse bei den noch verbleibenden Kleindiensten sowie für die interkantonale Vernetzung, bspw. durch die Teilnahme an der SPILK (Schulpsychologie Schweiz Interkantonale Leitungskonferenz) und auch für die Planung und Organisation von Veranstaltungen für die Schulpsychologie. Durch die Besetzung ihres neuen zusätzlichen Amtes gab Melanie Grigoleit das Vizepräsidium der SLK-SPD per Juni 2019 ab. Christina Schäpper, Leiterin des SPD Bezirk Affoltern wurde zur neuen Vizepräsidentin gewählt. Der VSKZ-Vorstand freut sich sehr über die neu geschaffene Projektstelle und deren Besetzung durch Melanie Grigoleit sowie auf die weitere Zusammenarbeit.

An der SLK-SPD-Retraite wurden mehrere Arbeitsgruppen gegründet, welche sich seither alle einem aktuellen schulpsychologischen Thema näher angenommen haben mit dem Ziel einer kantonalen Harmonisierung der Schulpsychologie. Es sind dies die Arbeitsgruppen „*Zusammenarbeit mit kommunalen Fachleitungen (Sonder)Pädagogik*“, „*LRS und Dyskalkulie*“, „*Diagnostik nach ICD/DSM*“, „*Praktikum/Assistenz*“ sowie „*SAV-ZH*“. Das VSKZ-Präsidium ist neben dem Verbleib in der AG „*SAV-ZH*“ auch in der AG „*Diagnostik nach ICD/DSM*“ vertreten, was wir bereits im letzten Jahresbericht angekündigt hatten. Bisher fanden vier AG-Treffen statt. Die AG lancierte im Juni 2019 unter den Mitgliedern der SLK-SPD eine elektronische Umfrage zum Ist-Zustand hinsichtlich des Diagnostizierens nach ICD oder DSM in den Diensten sowie zum zukünftig gewünschten Umgang damit im Kanton Zürich. Die AG stellte am zweiten Forum Schulpsychologie vom 24.10.2019 den Zwischenstand vor, wo die Meinungen der teilnehmenden Schulpsycholog(inn)en abgeholt wurden.

Das Thema der Harmonisierung der Schulpsychologie im Kanton Zürich war insgesamt ein wichtiges Thema des letzten Jahres. Neben den Arbeitsgruppen der SLK-SPD war uns auch das persönliche Gespräch mit dem VSA wichtig. Am 17.12.2019 trafen sich der Präsident und die Vizepräsidentin der SLK-SPD und das VSKZ Co-Präsidium zum gemeinsamen Austausch mit der Projektstelle Schulpsychologie beim VSA. Der Konsens liegt aus Sicht aller Beteiligten in einer Stärkung, Weiterentwicklung und Positionierung der Schulpsychologie im

Kanton Zürich. Das VSA, die SLK-SPD und die Sektion VSKZ wollen dafür im nächsten Jahr enger zusammenarbeiten. Gemeinsam möchten wir uns Gedanken dazu machen, wie die Qualität in der Schulpsychologie gesichert werden und wer welchen Beitrag dazu leisten kann. Bis zum Sommer 2020 wurden bereits drei weitere Termine gesetzt. Auch bezüglich des Erhalts der Psychotherapie als sonderpädagogische Massnahme möchte der VSKZ-Vorstand mit dem VSA weiter im Austausch bleiben.

Das SAV-ZH war weiterhin beständiges Thema im VSKZ-Vorstand. Am 18.06.2019 fand ein von der Projektstelle Schulpsychologie organisierter Workshop mit Vertretern der Firma Detoy statt, an dem auch die Arbeitsgruppe der SLK-SPD und des VSKZ-Vorstandes teilnahmen. Wie bereits seit längerem von uns gewünscht sollte nun die Anpassung des SAV-Tools an den von der Arbeitsgruppe neu konzipierten Bericht erfolgen, so dass die Eingabefelder in der Ansicht und Reihenfolge dem neuen Bericht entsprechen. Damit soll sichergestellt werden, dass die SAV-ZH Berichte im Kanton Zürich einheitlich erscheinen und vor allem auch die Anwendung deutlich einfacher funktioniert. Für diese beiden zentralen Anliegen bleiben wir weiter geduldig dran. Den Diensten steht wenigstens bereits eine Vorlage (Word und PDF) zur Verfügung, um schon jetzt mit dem neuen Berichtsformat zu arbeiten, wobei die Eingabe in das derzeitige SAV-ZH-Tool weiterhin nötig ist. Am 12.12.2019 fand zudem ein von der Projektstelle Schulpsychologie organisierter SAV-Kurs für Einsteiger statt, die erst wenig oder noch gar keine Erfahrungen mit dem SAV-ZH gesammelt haben. Marie-Claire Frischknecht und Bigna Bernet vom VSKZ-Vorstand gestalteten diesen Kurs ein weiteres Mal aktiv mit.

Stakeholder-Befragung zur Fachstelle Beauftragter Gewalt im schulischen Umfeld

Am 13.09.2019 nahm der VSKZ-Vorstand an einer Evaluation der Fachstelle *Beauftragter Gewalt im schulischen Umfeld* teil. Diese fand in Form einer Stakeholder-Befragung durch längere telefonische Interviews statt. Wie sich durch Nachfragen bei den Stellenleitenden im Vorfeld bereits herauskristallisierte, hatten die SPD im Kanton Zürich bisher wenig bis gar keine Berührungspunkte mit dieser Fachstelle. Die SPD sind in aller Regel gut mit den Jugenddiensten der Polizei sowie weiteren regionalen Fachstellen vernetzt.

Vernehmlassung zur Änderung der Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich

Am 06.03.2019 wurde eine Vernehmlassung eröffnet, die sich unter anderem auch mit den sonderpädagogischen Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich beschäftigte. Erneut war der VSKZ-Vorstand diesbezüglich mit den Heilpädagogischen Früherzieherinnen im Kontakt und tauschte sich über die problematischen Kürzungen beim Angebot im Frühbereich aus. So sollen die Angebote der heilpädagogischen Früherziehung und der Logopädietherapie im Frühbereich wie auch die Möglichkeit des Beizugs eines Dolmetschers so stark gekürzt und limitiert werden, dass es aus unserer entwicklungspsychologischen Sicht als unzureichend und nicht zielführend erachtet wird. Die VSKZ beteiligte sich deshalb mit einer eigenen Vernehmlassungsantwort, welche sich auf unserer Homepage einsehen lässt.

Informationsveranstaltungen und Begleitgruppe 2 (KJG/VSG) des VSA

(Marie-Claire Frischknecht)

Der VSKZ-Vorstand hatte im vergangenen Vereinsjahr weiterhin Einsitz in der Begleitgruppe zur Vorbereitung der Totalrevision des Kinder- und Jugendheimgesetzes und den entsprechenden Anpassungen im Volksschulgesetz KJG/VSG und vertrat dort die Anliegen der Schulpsychologie.

Rückblick auf die Geschäfte der Jugendhilfekommission (JuHiKo)

(Ruth Etienne Klemm)

Zwischen Januar und Juli 2019 hat sich die JuHiKo zu drei Sitzungen getroffen. Unsere Kommissionspräsidentin, zwei weitere JuHiKo-Mitglieder und ich als Vizepräsidentin und Vertreterin der Schulpsychologie haben nach zwei Amtsperioden per August 2019 unseren Abschied aus der Kommission gegeben. In der ersten

Sitzung des Jahres legten wir die Jahresthemen fest, diskutierten den Stand des Wahlprozesses der Neumitglieder und bestimmten, da wir von der KBIK zu verschiedenen Vernehmlassungen im Bereich des Kinder- und Jugendhilfegesetzes eingeladen worden sind, die entsprechenden Untergruppen. In den drei Sitzungen bis Juli befassten wir uns schwerpunktmässig mit der *familien- und unterrichtsergänzenden Erziehung und Betreuung* (Krippen/Tagesstätten/Tagesfamilien – es gibt neu eine Monitoring-Begleitgruppe von der BD), mit dem Themenbereich *Kinder zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe* (ein grosses Problem sind die Kinder und Jugendlichen, die nirgends «hineinpassen») bzw. mit der *Psychiatrischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Kanton Zürich* (dazu haben wir die leitende Ärztin KJPP Dagmar Pauli eingeladen), mit der *Integration von Flüchtlingen – gelingende Beispiele und Zahlen zur Kriminalität – und Radikalisierung* – (für diese Diskussion konnten wir Nicole Holderegger von der Oberjugendanwaltschaft und Simea Merz vom AJB gewinnen) und mit Blick auf die allumfassende Digitalisierung thematisierten wir die *digitale Kommunikation im Bereich der Beratung*.

Anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums des AJB im November sind beim Festanlass die alten Kommissionsmitglieder verabschiedet und gewürdigt sowie die neuen Mitglieder begrüsst worden. Bei diesem Anlass erfuhr ich, dass es Verzögerungen beim Wahlprozedere gab, weshalb sich die JuHiKo in ihrer neuen Zusammensetzung erst im November 2019 treffen konnte. Die Schulpsychologie im Kanton Zürich wird neu Barbara Zaugg als Mitglied des VSKZ-Vorstands vertreten.

Forum Migration und Integration

(Nadine Alder)

Die Sektion VSKZ war auch im 2019 als Mitglied im bildungsrechtlichen Forum Migration und Integration (Kommission des Bildungsrates) durch das Vorstandsmitglied Nadine Alder vertreten. Durchgeführt wurde eine einmalige Sitzung mit einer spannenden Präsentation zu der Studie *Soziale Selektivität und Empfehlungen des Schweizerischen Wissenschaftsrates SWR* durch den Leiter der Studie, Jürg Schoch. Das Mandat mit der Amtsdauer von 2015–2019 lief 2019 aus. Die neue Zusammensetzung des Bildungsrates entschied, dass die Kommission und das Forum nicht mehr weiterbestehen wird. Nichtsdestotrotz sieht der VSKZ-Vorstand das Thema der chancengerechten Bildung weiterhin als sehr wichtig an und möchte sich auch weiterhin dafür einsetzen.

ZLV (Zürcher Lehrerinnen und Lehrerverband)

Dieses Jahr durften wir den Präsidenten des ZLV, Herrn C. Hugli, wieder an einer unserer VSKZ-Vorstandssitzungen begrüssen. Der gemeinsame Austausch fand am 24.01.2020 statt. Schwerpunktmässig unterhielten wir uns dabei über das aus unserer Sicht belastete Schulsystem, die stetig zunehmenden Anforderungen an die Lehrpersonen, den Lehrpersonenmangel sowie über Ideen für einen kreativen und sinnvollen Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern im Unterricht. Der VSKZ-Vorstand möchte sich im nächsten Sektionsjahr ausführlicher mit der Thematik beschäftigen und prüfen, inwiefern sich auch die Schulpsychologie dafür einsetzen kann, dass die Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen verbessert sowie der integrative Unterricht flexibler gestaltet werden kann.

BHS (Berufsverband Heil- und Sonderpädagogik Schweiz)

Am 24.01.2020 trafen sich das BHS- und VSKZ-Co-Präsidium zu einem Austausch, der bereits an der ISPA 2019 in Basel seinen Anfang nahm. Im gemeinsamen Austausch ging es um Ideen zur Stärkung des Berufs der schulischen Heilpädagog(inn)en sowie verbandsinterner Strukturen zur Mitgliedergewinnung.

zbl (Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden)

(Marijana Minger)

Am Austausch vom 18.09.2019 wurde schwerpunktmässig über die Diagnosestellung der LRS gesprochen. Es wurde diskutiert, wer welche Diagnose stellt sowie ob und wann die Logopäd(inn)en ihre Diagnosen in ihren

schriftlichen Berichten festhalten. Beide Seiten wünschen sich weiterhin einen jährlichen Austausch. Im 2020 wird der Präsident des zbl in eine unserer Vorstandssitzungen kommen, um über weitere gemeinsame Themen zu diskutieren.

Psychomotorik Schweiz, Sektion Zürich

Am 09.12.2019 besuchten uns Trix Binswanger und Frau Micaela Kottlow vom Verband Psychomotorik Schweiz, Sektion Zürich an unserer Vorstandssitzung. Sie berichteten über ihre Arbeitsweise, diagnostische Verfahren, Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb der Psychomotorik sowie über die Abgrenzung zwischen der Psychomotorik-Therapie und der Ergotherapie. Der VSKZ-Vorstand wiederum berichtete von den Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der schulpyschologischen Arbeit innerhalb des Kantons Zürich und verwies auf das Merkblatt Schulpsychologie sowie den Leistungskatalog. Ein weiterführender Kontakt ist beidseits gewünscht, von Seiten VSKZ bleibt Nadine Alder Ansprechperson. Angedacht haben wir auch die Idee von gegenseitigen Inputreferaten zum Berufsfeld an den jeweiligen jährlichen Mitgliederversammlungen.

MAS Schulpsychologie Universität Zürich

Die jährliche MAS-Direktoriumssitzung fand letztes Jahr am 11.11.2019 statt. Pro Jahr absolvieren mittlerweile rund 20 Teilnehmende den MAS Schulpsychologie an der Universität Zürich. Die Zufriedenheit mit dem Weiterbildungsangebot ist weiterhin hoch. An der Sitzung wurden anstehende oder angedachte Änderungen im Curriculum sowie Ideen zur weiteren Verbesserung des Ausbildungsangebots besprochen. Zudem wurde an der Sitzung auch unser Schwerpunktthema des Diagnostizierens in der Schulpsychologie nach ICD/DSM aufgegriffen. Die Haltung der Universität diesbezüglich ist klar; die Schulpsycholog(inn)en sollen wo notwendig Diagnosen nach ICD/DSM stellen. Dementsprechend werden die Absolvent(inn)en des MAS Schulpsychologie auch ausgebildet. An der Sitzung entstand die Idee eines allenfalls regelmässig stattfindenden Fortbildungstages, an dem universitäre Fachpersonen mit Schulpsycholog(inn)en aus der Praxis neue diagnostische Verfahren, deren Anwendung und Zielgruppen in Bezug auf bestimmte Diagnosen besprechen können. Der VSKZ-Vorstand ist interessiert, diese Idee weiterzuverfolgen. Am 24.01.2020 durfte Marijana Minger die Sektion VSKZ und die Vorteile einer Mitgliedschaft an einem Kurstag des MAS Schulpsychologie den Absolvent(inn)en persönlich vorstellen.

Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie

(Marijana Minger)

Frau Asefaw und ihr Team der Clenia (Oberärztin, Oberpsychologin und eine Notfallpsychologin der Krisenintervention Schweiz) begrüßten Marijana Minger (Co-Präsidentin VSKZ) und Matthias Obrist (Präsident SLK-SPD) am 26.08.2019 herzlich in Winterthur. Es war ein sehr konstruktiver und wohlwollender Austausch. Im Fokus standen die Kinder und wie die anwesenden Institutionen ihre Zusammenarbeit zu Gunsten der Klienten optimieren können. Es wurde sehr angeregt darüber diskutiert, welche Wege für einen Austausch zwischen der Clenia-Mitarbeitenden und den SPD möglich und am effektivsten wären.

Nachdem der Austausch zur Zusammenarbeit mit der Clenia sehr konstruktiv verlief, trafen sich das VSKZ- und SLK-Präsidium weiter mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP), Frau Prof. Dr. S. Walitza, Direktorin KJPP, Frau Dr. D. Pauli, Stv. Direktorin und Chefärztin Ambulatorien/Spezialangebote, Frau Dr. H. Prün, Chefärztin Stationärer Bereich sowie Frau Dr. M. Franscini, Leitende Ärztin Ambulatorien. Die Vertreterinnen des KJPP hielten fest, dass es aus ihrer Sicht keine systematische Unzufriedenheit oder Probleme in der Zusammenarbeit mit dem SPD gibt. Beide Seiten haben mit der Zunahme an psychischen Störungen und nicht ausreichenden Ressourcen zu kämpfen. In der Medienarbeit sollte dies die gemeinsame Stossrichtung sein. Diskutiert wurden unter anderem auch Fragen der Prävention und welche Rolle die Institutionen dabei spielen können. Um den Kreis zu schliessen ist nun noch ein Austausch mit dem Kinderspital geplant.

Fortbildung

Institutionsbesuch Brüschalde

Am 04.04.2019 fand der vom VSKZ-Vorstand und der Kinderstation Brüschalde organisierte Institutionsbesuch in Männedorf statt, an dem 23 VSKZ-Mitglieder und Gäste teilnahmen. Frau Dr. Stiffler Scherrer, Leitende Ärztin der Brüschalde und Frau Rüegg, Schulleiterin der Klinikschule, gestalteten ein abwechslungsreiches Programm mit Diskussion. Der Institutionsbesuch zeigte uns, wie die betroffenen Kinder und ihre Familien gezielte Unterstützung erhalten. In der Diskussion zeigten sich Bereiche, die für die Brüschalde und die Schulpsychologischen Dienste in der Zusammenarbeit herausfordernd sein können. So werden die Fachleute der Brüschalde immer wieder damit konfrontiert, dass durch die im Kanton Zürich nicht kantonal geregelte Schulpsychologie und der damit hohen Gemeindeautonomie unterschiedliche Abläufe eingefordert werden. Weiter sind die Fachleute der Brüschalde bezüglich der anamnestischen Angaben in ihren Berichten zurückhaltend, da zu wenig klar wäre, an wen diese Berichte weiter gereicht werden. Die anwesenden Schulpsycholog(inn)en wiesen darauf hin, dass wir alle der gleichen Schweigepflicht unterstellt sind und externe Fachberichte von uns nicht an die Schulen weitergereicht werden. Ein uns gemeinsam bekanntes Problem ist es aber, dass Eltern immer wieder von Schulgemeinden unter Druck gesetzt werden, ihnen externe Fachberichte auszuhändigen. Im Hinblick auf die von uns zu erstellenden umfassenden SAV-Berichte, ist dies tatsächlich ein untragbarer Zustand, den es aktiv aufzugreifen gilt.

ISPA 2019: Internationale Schulpsychologie-Konferenz in Basel

(Autor: Jürg Forster, OK-Präsident ISPA 2019)

Vom 9.-12. Juli 2019 fand an der Universität Basel die 41. Jahreskonferenz der Internationalen Schulpsychologie-Vereinigung ISPA statt. Nach den ISPA-Konferenzen in Interlaken 1987 und in Kreuzlingen 1999 war es das dritte Mal, dass die ISPA in der Schweiz zu Gast war. Auch diesmal waren Teilnehmende aus dem Kanton Zürich zahlreich vertreten. Der SKJP gehörte zusammen mit der Universität Basel zu den Organisatoren der Veranstaltung. Zum Konferenzthema «*Empowering People for Lifelong Learning*» wurden weit über 300 Beiträge eingereicht und die meisten von ihnen als Workshops, Symposien, Vorträge oder Poster präsentiert. Das wissenschaftliche Komitee präsidierte Alexander Grob, Professor für Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie an der Universität Basel. Die gut 500 Teilnehmenden, die meisten von ihnen aus Nordamerika, Asien und den verschiedensten Ländern Europas, zeigten sich sehr zufrieden mit den Hauptvorträgen, dem wissenschaftlichen Programm und den Abendveranstaltungen. Diese bestanden u.a. aus Stadtrundgängen in diversen Gruppen, die auch von VSKZ- und SKJP-Mitgliedern geführt wurden.

Arbeitsgruppe VSKZ-Fortbildung

(Monika Kast Perry)

Die Arbeitsgruppe VSKZ-Fortbildung ist seit März 2019 neu zusammengesetzt. Neben Barbara Zaugg engagieren sich nun auch Monika Kast Perry, Nadine Alder sowie Isabelle de Bruin als VSKZ-Mitglied ausserhalb des Vorstandes für die jährliche Veranstaltung.

Das Fortbildungsthema *"Wenn Angst vor der Prüfung zur Blockade führt: Der Umgang mit Leistungsdruck"* hat grosses Interesse geweckt, so dass rund 110 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen aus verschiedenen Deutschschweizer Kantonen der halbtägigen VSKZ Fortbildungsveranstaltung vom 28.11.19 in der Linde Oberstrass teilnahmen. Einige Anmeldungen mussten aus Platzgründen leider abgewiesen werden. Die beiden in der Lernpraxis tätigen Psychotherapeutinnen Csilla Kenessey Landös und Natalie Dollenmeier gaben einen guten Überblick zu den verschiedenen Entstehungs- und Einflussfaktoren, welche zum Auftreten und zur Aufrechterhaltung der Prüfungsangst führen können. Mit ihrer lebendigen Art sowie mit praktischen Übungen gelang es den Referentinnen gut, die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden zu gewinnen. Sie zeigten anschaulich, dass die Reduktion der Angst nur möglich ist, wenn Selbstsicherheit aufgebaut und Ressourcen gestärkt werden. Im Zuge des Referats wurden auch Lernstrategien und -techniken vermittelt, welche die Wahrscheinlichkeit eines schulischen Erfolges für die Schüler(innen) erhöhen sollten. Obschon für viele

Schulpsycholog(inn)en vieles klar schien, braucht es in der praktischen Umsetzung und Beratung doch immer wieder viel Geschick und Fingerspitzengefühl, um adäquat auf den Schüler oder die Schülerin reagieren und die passende Behandlungsmethode finden zu können. Den Referentinnen ist es gut gelungen, kein allgemeingültiges Rezept zu vermitteln, sondern klar strukturiert einen Überblick über die verschiedenen Interventionsmöglichkeiten zu verschaffen und auf die verschiedenen Behandlungsebenen einzugehen.

Die nächste VSKZ-Fortbildung wird am Donnerstag, 11.06.2020 von 9–16:30h im Volkshaus Zürich zum Thema: *„Rollenbilder im stetigen Wandel: Jungs in der Schule und Rolle der Väter heute“*, stattfinden. Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. Margrit Stamm, Prof. Dr. Elisabeth Grünewald und Lu Decurtins bestritten werden. Frau Stamm ist emeritierte Professorin für Psychologie und Erziehungswissenschaften an der Universität Fribourg und Leiterin des Forschungsinstituts Swiss Education. Frau Grünewald ist an der Universität und pädagogischen Hochschule in Bern mit den Forschungsschwerpunkten geschlechterbezogene Pädagogik und Didaktik, Heterogenität / soziale Ungleichheit, Bildungsforschung und –entwicklung im Genderbereich tätig. Herr Lu Decurtins ist diplomierter Sozialpädagoge und diplomierter Supervisor BSO. Er ist Mitbegründer vom „mannebüro züri“ und „Netzwerk Schulische Bubenarbeit“. Wir freuen uns sehr auf diese Veranstaltung und hoffen, wiederum auf zahlreiche Teilnahme von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen aus der ganzen Deutschschweiz.

Hospitation im Kinderspital für Assistenzpsycholog(inn)en

(Nadine Alder)

Nach einjährigem erfolgreichem Pilotprojekt bietet das Kinderspital Zürich im Schuljahr 2019/20 insgesamt acht Assistenzpsycholog(inn)en von Schulpsychologischen Diensten aus dem Kanton Zürich die Möglichkeit, für den Zeitraum eines halben Tages Einblick in die Arbeit und Aufgaben der Abteilung für Entwicklungspädiatrie am Kinderspital Zürich zu erhalten. Umgekehrt sind im Gegenzug auch angehende Ärzte und Ärztinnen des Kinderspitals Zürich bei einem Schulpsychologischen Dienst zur Hospitation eingeladen. Die Hospitation soll den interdisziplinären Austausch zwischen Medizin und Schulpsychologie fördern. Nadine Alder koordiniert die Anfragen auf beiden Seiten. Bei Interesse können sich Assistentinnen und Assistenten gerne bei ihr melden.

Medien und Publikationen

Vor den Sommerferien 2019 erschienen zwei Medienberichte, in denen der VSKZ-Vorstand auf spontane Anfrage Stellung bezogen hat. Es waren dies die Beiträge *“Eltern wissen nicht mehr wohin mit Problemschülern”* in 20 Minuten vom 18.06.2019 und *“Vor den Ferien noch zum Psychiater”* im Tages-Anzeiger vom 29.06.2019. Die psychiatrischen Dienste gaben an, vor den Sommerferien mit Anfragen überhäuft zu werden und äusserten in diesem Zusammenhang auch Kritik gegenüber den Schulpsychologischen Diensten. Als VSKZ konnten wir dazu zwar Stellung nehmen, doch leider im Endresultat nicht in der gewünschten Differenziertheit. Für den VSKZ-Vorstand war klar, dass wir nach dieser öffentlichen Kritik den persönlichen Kontakt mit der Clenia wie auch mit der PUK suchen. Nach dem Institutionsbesuch in der Brüsshalde war von unserer Seite sowieso schon geplant, mit den Leitenden Ärztinnen hinsichtlich der Zusammenarbeit erneut in Kontakt zu treten. Gemeinsam mit dem Präsidium der SLK-SPD konnte das VSKZ Präsidium dann mit den zuständigen Personen konstruktive Gespräche führen.

Letzter Bericht 2019 der Mediengruppe VSKZ

(Ruth Etienne Klemm)

2019 haben wir uns zweimal zu einer Sitzung der Mediengruppe getroffen. Unsere Diskussionsthemen/Aktivitäten in diesem Jahr: Helikopter- bzw. Curling-Eltern, die den Kindern alle Schwierigkeiten aus dem Weg «kehren/beselit», Homeschooling, die Kritik an der Inklusion und der Artikel in der Sonntagszeitung im Frühling mit dem alarmierenden Titel: *Eltern, Lehrkräfte, Schulen – alle sind gefordert – jedes fünfte Kind stört den Unterricht!* Wir haben Leserbriefe zu all diesen Debatten bzw. Artikeln verfasst und unserer Sorge Ausdruck

verliehen, ob es auf dem vorgeschlagenen Weg gelingen kann, Kinder zu unterstützen, sich zu selbstbewussten und demokratietauglichen Menschen zu entwickeln, oder Schulen zu helfen, ihre wichtige Aufgabe als Integrationshelfer wahrzunehmen? Mit den drei neuen, angenommenen Leserbriefen – auch mit dem publizierten Interview mit Matthias Obrist *«Es gibt kein perfektes Kind»* – haben wir unsere Homepage ergänzt. Übers Jahr gesehen blieb es jedoch relativ ruhig um die schulischen und schulpsychologischen Themen, da sich aktuell die Fragen um *«Psychotherapie und Grundversorgung»* in den Vordergrund geschoben haben. Eine Interviewanfrage im Sommer konnten wir nicht bedienen, da alle in den Ferien waren. Über viele Jahre sind wir ein aktives, konstantes, kleines Grüppli gewesen. Mit dem Vorschlag des VSKZ-Vorstandes, Medienanfragen neu direkt zu beantworten, sind wir einverstanden, weshalb sich die Mediengruppe nach 10 aktiven Jahren auflösen wird. Wir sind natürlich bereit, einzelne Anfragen fachlicher Art zu beantworten, werden aber nicht mehr proaktiv auf die Medien zugehen. Wir danken für die gute Zusammenarbeit und werden weiterhin das aktuelle Geschehen mit Interesse verfolgen.

Begleitgruppe zur Kindergartenstudie im Kanton Zürich

(Marie-Claire Frischknecht)

Im Herbst 2019 wurde der Bericht von der Bildungsdirektion zur Situation des Kindergartens im Kanton Zürich publiziert und über das Internetportal der Bildungsdirektion auch frei zugänglich gemacht. Der VSKZ-Vorstand hatte während der Projektphase Einsitz in der Begleitgruppe und konnte Impulse aus der Schulpsychologie geben.

Schwerpunkte im Sektionsjahr 2020/21

Im kommenden Sektionsjahr 2020/21 werden die folgenden Themen Schwerpunkte unserer Vorstandsarbeit sein:

- vertiefte Zusammenarbeit mit dem VSA zur Stärkung, Weiterentwicklung und Positionierung der Schulpsychologie im Kanton Zürich
- Durchführung des Vernetzungstreffens mit der Jugendanwaltschaft am 29.04.2020, sowie Planung eines Vernetzungstreffens für 2021.
- Durchführung der VSKZ-Fortbildung vom 11.06.2020, sowie Planung der VSKZ-Fortbildung 2021.
- Fortführung des Austauschs mit den schulischen Berufsverbänden des Kantons Zürich (ZLV, zbl, Sektion ZH Psychomotorik Schweiz, BHS) sowie Kontaktaufnahme mit dem Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter Zürich (VSLZH).
- Mediens Schulung des VSKZ-Co-Präsidiums
- Mitgestaltung bei den AG- und Ressort-Aufgaben des ZüPP

Zürich, Februar 2020

Für den VSKZ-Vorstand
Bigna Bernet, Co-Präsidentin